



# Der Wasserbote

Informationen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes "Apfelstädt-Ohra"

26. Februar 2010

Nummer 7

## Ich bin der goldene Reiter...

### Hohenkirchener drehen Erzengel Michael 'ne Nase

**Ohdruf hat 'ne Menge zu bieten: Schaukelpferde, den Tobiashammer, Kewpie-Püppchen, ein schickes (Stadt-)Schloss und ein imposantes Gewerbegebiet mit jeder Menge Arbeitsplätzen. Bloß eine Kläranlage; die hat die Stadt nicht. Schon seit 1993 nicht mehr. Da kann Stadtwappen-Star Erzengel Michael noch so kämpferisch sein Schwert schwingen...**

Verwundert reibt sich jetzt mancher die Äuglein: Keine Kläranlage?! Und was ist mit der im Kollerstädter Grund? Tja, das ist Hohenkirchener Land. Basta.

#### "Billigste Kläranlage"

Am 24. Mai 1993 ging die neue Kläranlage in Betrieb. Sie löste den 1896 vom genialen Gothaer Ingenieur Hugo Mairich an der Mühlburg errichteten Vorgängerbau ab.

Mehr schlecht als recht habe der zum Schluss funktioniert, erinnert sich Meister Michael Becher (Foto). Das fast hundertjährige Konstrukt hatte vor allem in seinen letzten vierzig Lebensjahren kaum sanierende Zuwendung erfahren, sei zudem



völlig überlastet gewesen - sehr zum Schaden der Apfelstädt. Becher weiß da Bescheid. Er ist nicht erst seit fast siebzehn Jahren, seit er den Hut im Kollerstädter Grund aufhat, (Ab-)Wassermann...

Doch während in den frühen 1990er Jahren freistaatweit ein regelrechter Glaubenskrieg entbrannt war, ob die neuen Klärwerke zu groß gebaut würden, blieb es in hiesigen Gefilden relativ still.

Gut möglich, weil es wohl tatsächlich "die billigste Kläranlage" war, wie ihr Planer Ernst Walloschke damals triumphierte. Davon zeugen die heute noch unverputzten, schmucklosen Gebäude, die spartanische Ausstattung der Arbeitsräume. Nur das Nötigste, war sichtlich die Devise.

Das bekam seither die Mannschaft zu spüren - und nicht nur in solchen Wintern wie dem aktuellen.

Auch die Kapazität der Anlage wurde scharf kalkuliert. Die erste Ausbaustufe war auf 27.000 Einwohnergleichwerte (EWG) ausgerichtet - mit der Option auf das Doppelte. Heute läuft die Anlage dauerhaft in Überlast, muss bis zu 4.000 EWG mehr verkraften. "Das wird vor allem bei Spitzenbelastungen problematisch", meint Becher.

Doch bessere Zeiten nahen: In diesem Jahr laufen die Planungen und Vorarbeiten an. 2011 wird als 2. Ausbaustufe zunächst auf 35.000 EWG erweitert. Und kommt mehr Betrieb ins hiesige Gewerbegebiet, dann lässt sich die Anlage auf das Doppelte der derzeitigen Leistung erweitern.

Dafür wird das Pumpwerk, die Rechenanlage und der Sandfang mit zusätzlicher Maschinenteknik ausgerüstet. Hier hat der Planer beim Tiefbau schon 1993 vorgesorgt. Ein zweites Nachklärbecken ist auch dringend erforderlich.

Ein viertes Gebläse für die Belüftungsbecken schafft zudem weitere Sicherheiten, denn aktuell laufen nicht selten alle drei derzeit installierten.

Rund 1,5 Mio. Euro wird die Erweiterung kosten - je nachdem, was alles im ersten Durchgang kommen wird.



Noch ist's eine Bildmontage: das 4. Klärbecken (Foto oben, unterer Bildrand) wird erst bei der 2011 geplanten Erweiterung der Kläranlage Hohenkirchen Realität.

Auf dem Gelände sind noch Relikte des Vorgängerbaus zu finden - aufgehoben auch im Respekt für die ingenieurtechnische Leistung der damaligen Zeit (unten).



Denn auch bei einer Kläranlage ist entscheidend, was hinten rauskommt. Sauberes Wasser allemal, auch wenn es beileibe kein Trinkwasser sei, wie manche Laien meinten, relativiert Becher die Erwartungen. Und die Verbandskläranlage produziert Schlamm; derzeit rund 2.700 Tonnen im Jahr. Für deren Entsorgung auf den Äckern der Umgebung hat der Zweckverband zu zahlen.

Käme der finale Ausbau auf 54.000 EWG, dann erhält die Kläranlage auch eine Faulung, wie sie z. B. in Gothas Heutal steht. Die entzieht dem Klärschlamm noch einmal ca.

30 % Feststoffgehalt, so dass weit aus weniger zu entsorgen wäre.

Das aber ist noch Zukunftsmusik.

#### Wasser-Chinesisch

##### Rechen

Rechen bilden eine wichtige Reinigungsstufe in Kläranlagen. Das Abwasser durchfließt dabei ein Sieb, das dem grobe Inhaltsstoffe zurückhält. Die abgetrennten Stoffe nennt man Rechengut oder Siebgut. Rechen sind in der Regel die erste Reinigungsstufe in Kläranlagen.

#### Impressum

Wasser- und Abwasserzweckverband Apfelstädt-Ohra

Vorsitzender Thomas Reinhardt  
Kindleber Straße 188  
99867 Gotha

Tel.: 03621 387-30  
Fax: 03621 387-435  
Internet: www.wazv-ao.de